

Kantone = Cantons = Cantoni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

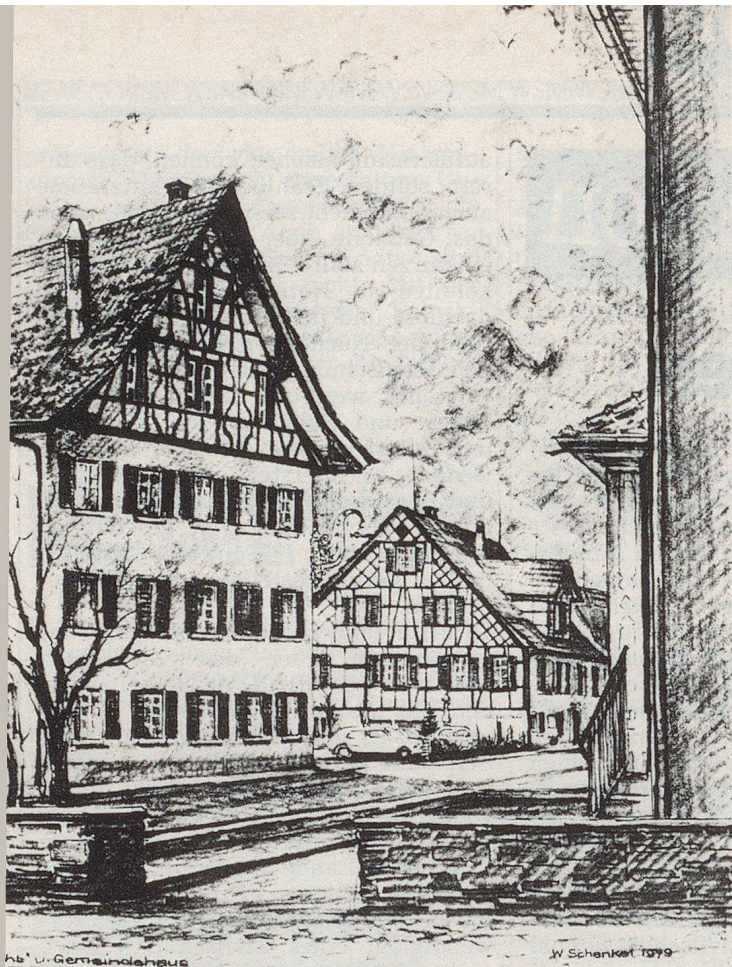
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

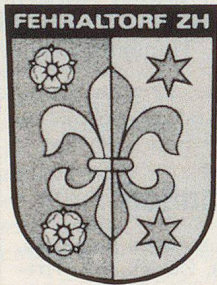
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



h.b. u. Gemeindehaus
Fehraltorf

W. Schenkel 1879



Kantonaler Zürcher Zivilschutztag Fehraltorf

24. Juni 1989

Die Technische Kommission des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich heisst Sie willkommen zum zweiten Kantonalen Zürcher Zivilschutztag, Samstag, 24. Juni 1989 in Fehraltorf. **Start:** ab 13.00 Uhr.

Wettbewerb: Wanderung – Postenarbeit für Zweierpatrouillen (fachliche, praktische Betätigung, vereint mit Geschicklichkeit von Kopf bis Fuss).

Parcours: ca. 7 Kilometer. Die Zeit ist so bemessen, dass jedermann die Schönheiten des Zürcher Oberlandes geniessen kann.

Tenue: zivil, sportlich!

Preise: Origineller Wanderpreis. Attraktive Naturalpreise.

Teilnahme: allen ZS-Angehörigen offen, kein Startgeld.

Letzte Weisungen: Startort, Standzeit und zusätzliche Informationen werden Ihnen 7 Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt.

Wichtig: Anmeldeschluss: 19. Mai 1989

Der Anlass in Fehraltorf ist organisiert. Der Chef des OK, Herr Martin Urfer, und der Patronatspräsident, Herr Gemeindepräsident Werner Wiesendanger, heissen Sie sehr herzlich willkommen.

Den Doppelpatrouillen winken wiederum tolle Preise:

Den Gewinnern der Wanderpreis und ein Flugticket Zürich – Genf der Swissair; Bahngutscheine, gestiftet durch das KAZS und weitere attraktive Naturalpreise in verschiedenster Form. Da der ZS nicht das einzige Thema an diesem Anlass sein soll, bieten wir Ihnen einen kurzen Einblick auf das historisch und kulturell bemerkenswerte Gebiet, durch welches Ihre Wegstrecke führen wird.

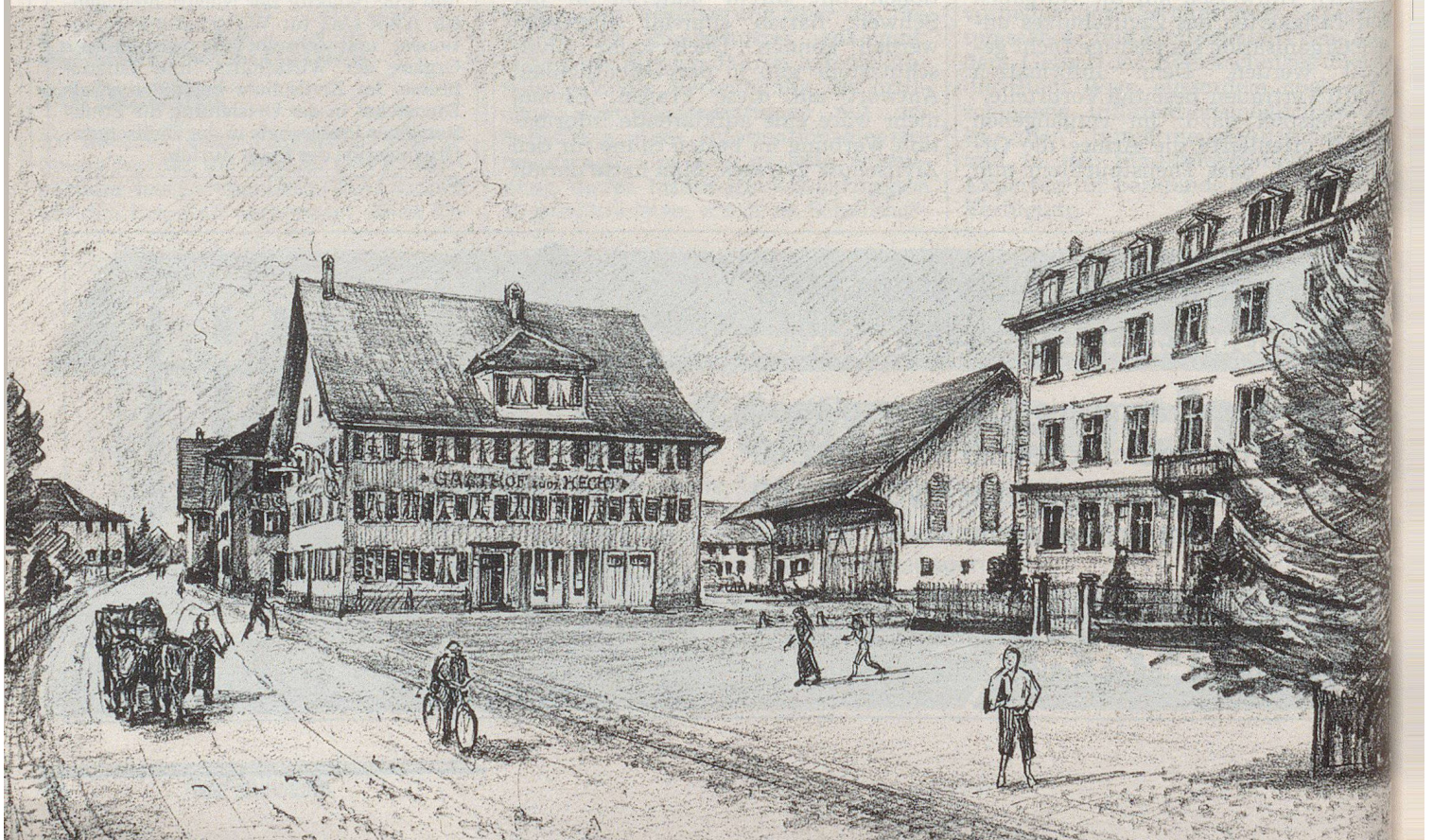
Erläuterungen zum Postenlauf

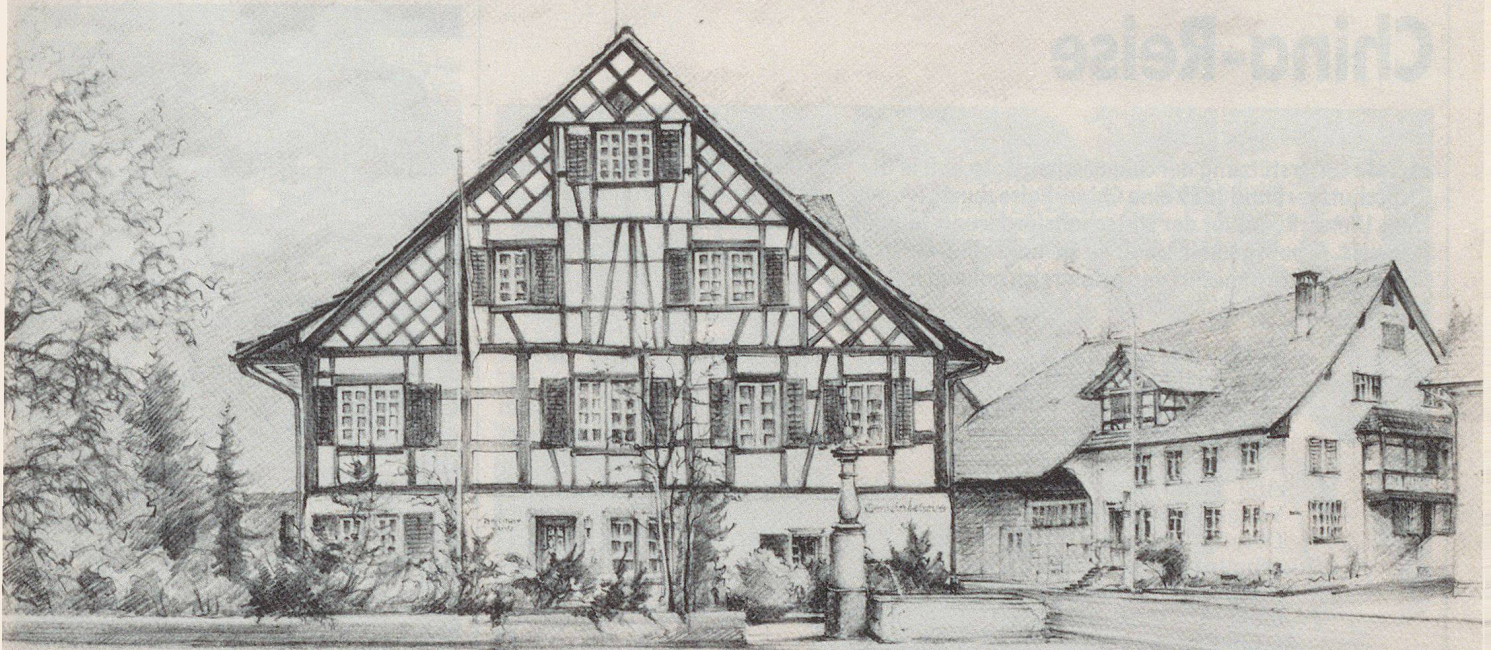
Posten 1

Sie stehen auf einem der charakteristischen Hügel, welche die Landschaft des Zürcher Oberlandes – vor allem im Glattal – prägen. Drumlins nennt man sie mit dem englischen Fachausdruck. Diese Grundmoränen wurden in der letzten Eiszeit von einem Ausläufer des Linthgletschers geformt.

Posten 2

Dass der Staldenweiher nicht natürlichen Ursprungs ist, merkt man spätestens auf der Dammkrone, wenn man das Tälchen überquert und den Höhenunterschied zwischen Talsohle und Wasseroberfläche zu schätzen versucht. Vor 150 Jahren liess der Besitzer der Fabrik in der Au (P4) den Staldenbach stauen, um die Turbi-





GEMEINDEHAUS FEHRALTORF SEIT 1971
GEBAUT 1583 ALS PFARRHAUS, RENOV. 1972

W. Schenkel 1986

nen seiner Wollfabrik mit der nötigen Wasserkraft zu versorgen. Der Kauf und die Unterschützstellung durch die politische Gemeinde verhinderte eine allzu intensive Nutzung als Naherholungsgebiet.

Posten 3

Die Fabrik gehört bei den Kennern der Geschichte der Industrialisierung des Zürcher Oberlands zu den bemerkenswertesten Ensembles, die sich Raume Uster/Wetzikon/Bauma aus dem letzten Jahrhundert erhalten haben. Leider liegt die ehemalige Wolltuch- und spätere Zündholzfabrik, die vorübergehend auch zum Imperium des Usterner Spinnerkönigs Heinrich Kunz gehörte, etwas zu weit weg vom Industrielehrpfad durchs Aathal, so dass die immer noch tadellos funktionierende Transmissionsanlage mit der Wasserturbine aus dem letzten Jahrhundert der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden konnte.

Posten 4

Die kleine bewaldete Hangkuppe ist unter dem Namen «Burg» bekannt, doch sucht man vergebens nach den Überresten einer richtigen

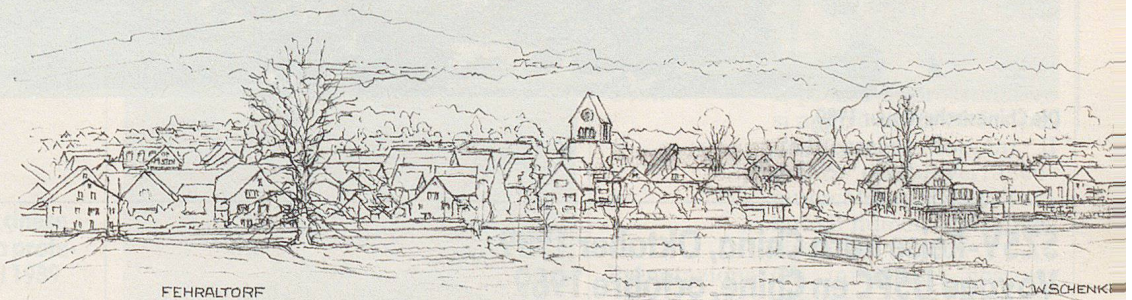
Burg. Man nimmt an, dass im Mittelalter eine einfache Holzkonstruktion auf dieser sogenannten «Motte» stand und dass der Platz der Dorfbevölkerung vor allem als Fluchtort bei kriegerischen Ereignissen diene. Besonders schön erhalten geblieben ist das Doppelwallysystem. Es kann unschwer im Gelände ausgemacht werden.

Posten 5

Nun stehen Sie an der alten Zürcherstrasse, auf der früher die Boten die Postverbindung mit der Stadt aufrecht erhielten. Der Weg verschwindet beim Scheibenstand in den Wald und erreicht über die Seitenmoräne die Gemeinde Gutenswil und das Glattal.

Also, auf nach Fehraltorf

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme: Wir wissen, dass Sie Ihr Zivilschutz-Fachwissen beweisen oder auffrischen wollen; dass Sie ein Wandervogel sind und dass Freude am Wettbewerb und am Plausch Sie packen wird. Am Ziel erwartet Sie eine Festwirtschaft.



Anmeldung bis 19. Mai 1989

an Zivilschutzverband des Kantons Zürich,
z. Hd. Herrn M. Affolter, Zelglistrasse 9, 8320 Fehraltorf

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon P:

G:

Datum:

Unterschrift